

Ann Williams, von 1965 bis 1988 Senior Lecturer am ‚Polytechnic of North London‘, versammelt 15 Beiträge von Kollegen und Schülern sowie zwei Würdigungen der Jubilarin. Ergänzt werden die Aufsätze durch eine Bibliographie der Publikationen Ann Williams‘ der Jahre von 1969 bis 2011. Der Band wird erschlossen durch ein vorzügliches Register der Orte, Namen und auch der zentralen Texte. Die Studien sind an das Forschungsfeld der Jubilarin angepasst und konzentrieren sich auf die Geschichte Englands des 11. und 12. Jh., wobei besonderes Augenmerk den Beziehungen zu Nordfrankreich um 1066 gilt. Neben regional-, lokal- und familiengeschichtlichen Beiträgen bietet die Festschrift auch Arbeiten zur angelsächsischen Biographie, zum Teppich von Bayeux und zur anglo-normannischen Historiographie des 12. Jh. Weitere Studien befassen sich mit der Münzprägung und dem Domesday Book, aber auch mit Rechts- und Verwaltungsschrifttum des englischen Hoch-MA. Ganz den Forschungen der Jubilarin verpflichtet stehen oftmals die angelsächsischen Einflüsse und Traditionen in der Zeit nach der normannischen Eroberung Englands im Mittelpunkt, was der Festschrift einen für diese Gattung nicht üblichen Grad an Homogenität verleiht. Direkte Bezüge zur Geschichte des ostfränkisch-deutschen Reichs finden sich nur im Beitrag von Sally P. J. HARVEY (S. 149–157) zur flämisch-englischen Krise 1051/52. Andreas Bihrer

The Regular Canons in the Medieval British Isles, ed. by Janet BURTON / Karen STÖBER (Medieval Church Studies 19) Turnhout 2011, Brepols, XVII u. 514 S., 48 Abb., 3 Tab., ISBN 978-2-503-53248-6, EUR 130 (excl. VAT). – Die Regularkanoniker haben in der Forschung lange im Schatten der Mönchsorden gestanden. Während dieses Manko auf dem europäischen Kontinent schon seit einiger Zeit erkannt und zumindest teilweise behoben wurde, dauerte die stiefmütterliche Behandlung dieser Gemeinschaften auf den Britischen Inseln wesentlich länger an. Der Tagungsband schließt diese Lücke sicher nicht vollständig, ist aber ein erster Schritt dazu. Er versammelt neben einer Einführung der Hg. 22 Beiträge in vier Sektionen. Auf eine Zusammenfassung wurde verzichtet, was man in Anbetracht der Vielschichtigkeit des Themas und der damit verbundenen Unmöglichkeit, ihm hierbei in seiner ganzen Breite gerecht zu werden, durchaus begrüßen kann. Genannt seien im Folgenden die Sektionen mit den jeweiligen Beiträgerinnen und Beiträgern: 1. Origins, Organization, and Regional Developments (Sheila SWEETINBURGH, Janet BURTON, Anne MATHERS-LAWRENCE, Andrew ABRAM, Karen STÖBER, Andrew T. SMITH / Garrett B. RATCLIFF, Miriam CLYNE, Janet T. SORRENTINO); 2. Community Life (Allison D. FIZZARD, Nicholas ORME, Dave POSTLES, Judith A. FROST, Martin HEALE); 3. Social Contexts (Glyn COPPACK, Nick NICHOLS, Graham ST JOHN, Emma CAVELL, Claire CROSS); 4. Cultural Contexts (James G. CLARK, Julian M. LUXFORD, Jennifer S. ALEXANDER, Tadhg O’KEEFFE). Eine gute Idee war es, neben dem üblichen allgemeinen Index sowohl einen Index der in den Beiträgen erwähnten Stifte der Regularkanoniker und -kanonikerinnen zu erstellen (S. 11 f.) als auch einen Index solcher Stifte auf den Britischen Inseln überhaupt (S. 485–492) zu bieten. R. Z.